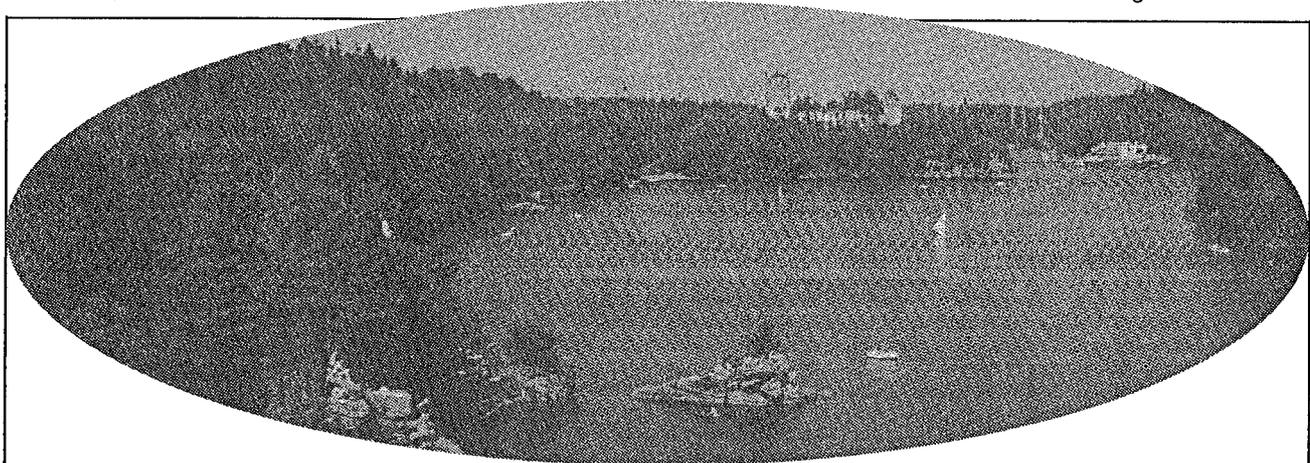


Amtliche Nachrichten Marktgemeinde Rastenfeld

Ausgabe Nr. 1/2002



Inhalt:

Geleitwort und Bericht von Bgm. Hans-Dieter Widder	Seite 1
Amtliches	ab Seite 5
Hilfswerk	Seite 11
Umweltschutz	ab Seite 12
Region Kampstauseen Gföhlerwald	Seite 15
Schulen	Seite 16
Kindergarten	Seite 17
Kultur	Seite 18
Veranstaltungen	ab Seite 19
Sport	ab Seite 22
Chronik	ab Seite 24

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger !

Vor Ihnen liegt die erste Ausgabe der Gemeindenachrichten des Jahres 2002, kurz vor dem Hochfest der Katholischen Kirche - Ostern -, und ich darf meiner Aufgabe wiederum nachkommen, Sie über das Gemeindegeschehen zu informieren.

Rechnungsabschluss 2001

Mit dem Abschluss der Rechnungsperiode 2001 können wir sehr zufrieden sein. Das Ziel dass sich der Gemeinderat gesteckt hat, mit Ausnahme bei Kanal u. ev. Wasser, nach Möglichkeit keine Schulden mehr zu machen, wurde wiederum erreicht und wir können mit einem Überschuss von ca. Euro 203.500.- (ATS 2,800.000.-) ins neue Jahr gehen. Dabei wurde 2001 nicht nur gespart, sondern auch vieles unter Inanspruchnahme höchstmöglicher Förderungen verwirklicht, wie z.B. Umfeld Landesausstellung, Tourismusförderung, Leaderregionswerdung, Straßenbauten, Wasserleitungsprojekt, Kulturhaus, um nur einiges zu nennen.

Voranschlag 2002

Der Voranschlag für 2002 wurde ebenfalls unter der Vorgabe der Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit erstellt. Trotzdem sollen folgende Maßnahmen verwirklicht werden: Wege- u. Straßenerhaltung, Asphaltierungen, FF Haus Rastenfeld, Gemeindebauhof, Kommunaltraktorkauf, Erholungswaldprojekt, Betriebsgebietserweiterung - Raumordnung, Müllsammelstellen, u.v.a.m.

FF Haus Rastenfeld, Gemeindebauhof

Ursprünglich war geplant, das Feuerwehrhaus in Rastenfeld mit einem Gemeindebauhof hinter dem Kindergarten zu situieren. Aufgrund dessen, dass mit der Fa. Buhl aus



Gars ein vertretbarer Preis für den Ankauf des ehemaligen Firmenareals, bestehend aus einer ca. 720 m² großen Halle inkl. 0,73 ha Grund, in Rastenfeld verhandelt werden konnte (Euro 210.000.-) wurde nach Rücksprache und unter finanzieller Beteiligung der Feuerwehr Rastenfeld (ca. Euro 72.700.-) der Ankauf vom Gemeinderat beschlossen. Dieser Ankauf versetzt uns in die Lage, mit überschaubarem Kostenaufwand, einen Teil der Halle zu einem Feuerwehrhaus auszubauen, wobei die Materialkosten von der Gemeinde übernommen werden und der Ausbau durch die FF Mitglieder erfolgen wird. Die Planung wird im Einvernehmen mit Feuerwehr und Gemeinde durch Ing. Buder erfolgen. Der verbleibende Teil der Halle und des Platzes wird von der Gemeinde als Bauhof und Altstoffsammelzentrum genutzt werden, wo unmittelbar keine größeren Investitionen erforderlich sind.

Alles in allem eine gelungene Kooperation zwischen Feuerwehr und Gemeinde, die mich auch für die Zukunft zuversichtlich stimmt.

Erholungswaldprojekt Osang

Wie in der letzten Zeitung bereits berichtet, wird zur Zeit das Wanderwegprojekt am Stausee Ottenstein im Anschluss an die 1996 errichtete Wanderweganlage "Bootsstation - Wallnerbucht" errichtet. Der neue Weg folgt dem Ufer des Ottensteiner Stausees Richtung Stauseebrücke und weiter bis zur sogenannten Praderhütte. Es ist ein sehr gut gefördertes touristisches Infrastrukturprojekt und ein Beitrag zur Bündelung der touristischen Attraktionen am Ottensteiner Stausee. Wie jede

Baustelle und speziell Baustellen in der Natur



ist sie zum Zeitpunkt des Baues nicht sehr schön anzusehen. Nach Fertigstellung und Begrünung wird sich der Wanderweg wieder harmonisch in die Natur einfügen.



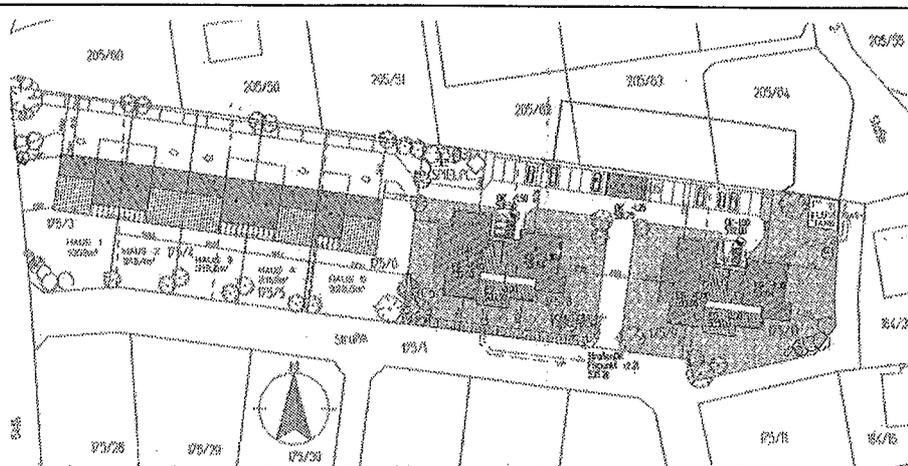
Den Grundeigentümern, die den Grund für die Wanderweganlage zur Verfügung stellen, darf besonders gedankt werden.

Seecamping Heuweg Ottenstein

Ebenfalls ein touristisches Infrastrukturprojekt ist der in Fertigstellung befindliche Campingplatz in Ottenstein, der von der Windhagschen Stipendienstiftung errichtet wird. Es wird hier Campingmöglichkeiten für Dauercamper und Tagescamper geben. Die Fam. Pusch wird den Standort der Segel- und Surfschule Ottenstein hier hin verlegen und auch Betreiber der Camping-anlage sein. In der neuen Anlage wird auch eine öffentlich zugängliche Liegewiesenanlage für Tagesgäste geschaffen.

Wohnhausanlage - Reihenhausanlage

Im Bereich des Wohnbauaufschließungsgebietes in Peygarten Ottenstein hat die Waldviertler Siedlungsbau- und Wohnungsgenossenschaft aus Raabs/Thaya den Bau von einer Reihenhausanlage mit 5 Wohneinheiten und 2 zweigeschossigen Wohnhäusern mit je 8 Wohnungen geplant. Die Bauten sollen durch die Landeswohnbauförderung gefördert



werden und von dieser Förderung und den vorhandenen Interessenten wird es abhängen, in welchem Umfang mit dem Bau begonnen werden kann. Nach der Entscheidung der Landesregierung über die Bereitstellung der Fördermittel wird es eine Informationsveranstaltung geben. Interessenten können sich aber auch bereits jetzt am Gemeindeamt melden.

NÖLI

Ich hoffe Sie haben davon schon gehört. Mit dem NÖLI, einem Speisefettsammelbehälter, den Sie im Gemeindeamt bekommen, können Sie Ihre Speisefettabfälle einer sinnvollen Verwendung zuführen und nicht nur das, Sie schonen auch das Budget des Kanalbetriebes, da die Fettablagerungen in den Kanälen und in der Kläranlage durch die aufwendige Reinigung enorme Kosten verursachen. Benützen Sie den NÖLI und sammeln Sie das Altspisefett (näheres im Blattinneren)!

Gesunde Region

Das erste Leader+ Projekt kommt aus dem Arbeitskreis "Leben in der Region Kampstauseen Gföhlerwald". Die Arbeitskreisleiterin Walburga Steiner hat eine zweitägige Veranstaltung, die sich mit dem Laufen und der gesunden Ernährung befasst, erarbeitet. Veranstaltungsort ist das Schloss Ottenstein und der Stauseenbereich. Die Veranstaltung ist für die breite Öffentlichkeit gedacht und wird von Personen wie Prof. Willi Dungal und der ehemaligen Spitzensportlerin und heutigen Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop und vielen anderen Prominenten aus dem Gesundheitsbereich unterstützt. Kommen auch Sie vorbei - es ist für jeden ein Angebot dabei (näheres im Blattinnern).

Gesunde Gemeinde

Eine Organisation, die sich Gesundheitsthemen in der Gemeinde angenommen hat und viele Veranstaltungen wie z.B. den Gesundheitstag in der Schule zum Thema

Gesundheit sehr erfolgreich durchgeführt hat. Durch den Rückzug der Leiterin Frau Elfriede Böhm aus persönlichen Gründen wäre es notwendig, wieder engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Mitgestaltung zu bekommen. Wie der Name Gesunde Gemeinde schon sagt, ist die Gruppe für die gesamte Gemein-

deindegemeinde tätig und es wäre daher sehr schön, wenn aus jeder Katastralgemeinde einige Personen mitarbeiten würden. Meine Bitte ist: Klinken Sie sich in die Gruppe ein und engagieren Sie sich für die Gesundheitsthemen unserer Bevölkerung. Zur Zeit leitet Frau Gabriele Stark aus Peygarten - Ottenstein 136, Tel. 7607, den Kreis "Gesunde Gemeinde". Ich würde mich freuen, wenn Sie sich zur Mitarbeit bei ihr melden. Ich stehe ebenfalls gerne als Kontaktperson zur Verfügung.

Kulturhaus

Im Kulturhaus wird seitens der Dorferneuerung auch ein Internetraum angeboten. Wie ich höre, glaubt ein großer Teil der Bevölkerung, dies wäre nur für ältere Personen. Dem Gerücht will ich ein Ende bereiten und in Erinnerung rufen, dass ALLE, die sich mit Computer und Internet auseinandersetzen wollen, gerne gesehen sind. Kommen Sie und probieren Sie die neuen Medien aus. Selbst wenn man zu Hause einen Internet-Anschluss hat, ist ein Erfahrungsaustausch sehr lehrreich und gemeinsam zu surfen fördert das Gemeinschaftsleben.

Auf ins Kulturhaus zum Internettreff - jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr!

Frühjahrsreinigung

Normalerweise wird seitens der Gemeinde das Straßenkehren vor Ostern durchgeführt. Nachdem heuer Ostern sehr früh ist, bin ich mir nicht sicher, ob das aus wirtschaftlicher Sicht Sinn macht. Sollte erst nach Ostern gekehrt werden, bitte ich um Verständnis dafür. Zu diesem Thema darf ich mich bei allen bedanken, die selbstverständlich und unentgeltlich ohne zu fragen sich um ein schönes Ortsbild bemühen. Das beginnt beim Straßenkehren, beim Mähen von Grasflächen, Müllsammeln und vielem anderen mehr. Herzlichen Dank für Ihr Engagement und bitte machen Sie

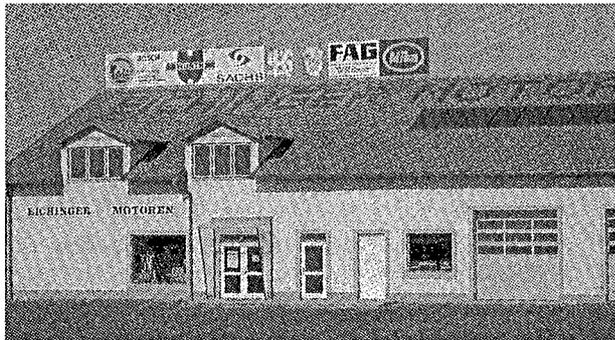
auch in Zukunft so weiter. Wir sind eine Fremdenverkehrsgemeinde und leben vom äußeren Erscheinungsbild unserer Orte. In diesem Zusammenhang ersuche ich auch um Ihre Beteiligung an der Reinigungsaktion am 26.04.2002 mit den Schulen.

FF Förderung

Zum Ankauf von Schutzjacken für unsere freiwilligen Feuerwehrmitglieder hat der Gemeinderat einen Betrag von Euro 3.633,-- (ATS 50.000,--) zur Verfügung gestellt. Ich hoffe, dass die Gemeinde damit einen Beitrag zur Sicherheit der FF Männer leisten konnte.

Neuer Betrieb - Eichinger in Rastendorf

Besondere Freude macht es mir, wenn sich neue Betriebe ansiedeln. Mit der Fa. Franz Eichinger, Handel mit Motoren und Zubehör, haben wir eine bodenständige ortsverbundene Firma mit 6 Beschäftigten bekommen, die gut in unsere Betriebsstruktur passt. Ich wünsche auf diesem Weg viel Erfolg für die Zukunft. Die offizielle Eröffnung wird laut Franz Eichinger Anfang Juni erfolgen.



Was steht zur Zeit in Diskussion bzw. in Arbeit:

K - Schadenssanierung einer Brücke in Mottingeram
Müllinselsanierung und Gestaltung in Mottingeram

Wege- und Straßensanierungen
Friedhofserweiterung Niedergrünbach
Wasserversorgungsanlage Marbach
Kommunaltraktorkauf für Gemeinde
Raumordnungskonzept für Gesamtgemeinde
Feuerwehrhaus Rastendorf und Altstoffsammelzentrum bzw. Bauhofgestaltung
Optimierung des Kläranlagenbetriebes
Baugrundverkäufe in den KGs Rastendorf, Marbach, Niedergrünbach, Peygarten
Infrastrukturverbesserungen für den Fremdenverkehr
Betriebsansiedlung, Aufschließung von Betriebsgründen, Infrastrukturschaffung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie sehen, den Gemeinderäten, Ortsvorstehern und mir fehlt es nicht an Arbeit, es gibt eine Fülle von Problemstellungen zu bearbeiten. Ich darf mich bei der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit bedanken und gleichzeitig um Verständnis bitten, dass zur Führung einer Gemeinde auch ab und zu das NEIN-SAGEN gehört. Wenn Entscheidungen durch den Gemeinderat oder durch mich getroffen werden müssen, dann tun wir das unter Berücksichtigung aller Umstände, um möglichst ausgewogen zu agieren. Aber wie heißt es so schön in einem Spruch "Allen Recht getan ist eine Kunst, die niemand kann".

In diesem Sinne vertraue ich auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und ich darf Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Osterfest wünschen.

Hans-Dieter Widder
Bürgermeister



FERDINAND

SILLIPP

Landmaschinen, Schlosserei, Prüfstelle

3532 Marbach im Felde 49

Tel. 02826/238



Amtliches

Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen **einmaligen Heizkostenzuschuss** für die Heizperiode 2001/2002 in der Höhe von **€ 40,—** zu gewähren.

Antragsformulare sowie die **Richtlinien** sind beim Amt der **NÖ Landesregierung** (Abteilung Allgemeine Förderung F3 oder Materialamt), bei den **Bezirkshauptmannschaften** und den **NÖ Gemeinden** erhältlich.

Der Antrag kann bis spätestens 31. Mai 2002 samt den erforderlichen Nachweisen bei der Gemeinde, in welcher der Antragsteller den **Hauptwohnsitz** hat, gestellt werden.

Die **Auszahlung** erfolgt **direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung**.

Gefördert werden Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft bzw. EWR-BürgerInnen, die den Hauptwohnsitz in einer NÖ Gemeinde haben und folgenden Personenkreisen angehören:

- *) AusgleichszulagenbezieherInnen
- *) BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- *) BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/ Notstandshilfe unter dem jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz liegt.
- *) BezieherInnen von Karenzgeld, Kinderbetreuungsgeld und Teilzeitbeihilfe deren Familieneinkommen unter dem jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz liegt oder Familien, die im Monat Dezember 2001 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen.
- *) Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen unter dem jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz liegt.

Die **Anträge** müssen bis **spätestens Freitag, den 31.05. 2002,** bei der **Gemeinde eingelangt** sein.

Amtliches

Meldegesetz - Was ist neu?

Mit 1. März 2002 trat das neue Meldegesetz in Kraft. Im neu eingerichteten Zentralmelderegister sind alle Menschen verzeichnet, die in Österreich leben und hier gemeldet sind. Jede/r Bürger/in hat ihre/seine persönliche ZMR-Zahl. Sie steht auf der Meldebestätigung, ist im Zentralmelderegister gespeichert und begleitet den/die Bürger/in bei allen weiteren An-, Ab- und Ummeldungen.

Meldepflicht

Jede/r Bürger/in ist verpflichtet, sich bei einer Wohnsitzänderung innerhalb von drei Tagen an der neuen Adresse anzumelden und von der alten Adresse abzumelden. Eine Ummeldung aufgrund einer Namens- oder Staatsbürgerschaftsänderung ist innerhalb von drei Monaten bei der Meldebehörde vorzunehmen.

Notwendige Unterlagen für An-, Um- oder Abmeldung

Anmeldung:

Antragsformular (= Meldezettel, vollständig ausgefüllt und – bei Mietwohnungen – vom Unterkunftgeber unterschrieben).

- Reisepass oder Personalausweis (oder anderer amtlicher Ausweis, z. B. Führerschein, und zusätzlich Staatsbürgerschaftsurkunde)
- Geburtsurkunde
- Nachweis über akademischen Grad
- Wer mehrere Staatsangehörigkeiten besitzt, muss alle Dokumente vorlegen, aus denen Identität, Geburtsort und Staatsangehörigkeit hervorgehen, also hauptsächlich Reisedokumente.
- Ausländische Mitbürger müssen einen Reisepass mitnehmen!

Abmeldung:

- Antragsformular (Meldezettel)
- Identitätsnachweis
- Bei Tod eines Bewohners Kopie der Sterbeurkunde an die Meldebehörde schicken.

Ummeldung:

Folgende Änderungen machen eine Ummeldung, d. h. eine An- und gleichzeitige Abmeldung an derselben Adresse, erforderlich:

- Änderung der Wohnsitzqualität, z. B. wenn ein Hauptwohnsitz zu einem Nebenwohnsitz wird oder umgekehrt
- Änderung der Personendaten (z. B. Änderung des Nachnamens durch Heirat, Änderung des Vornamens)
- Staatsbürgerschaftsverlust bzw. -änderung

Erforderliche Unterlagen:

- Antragsformular (= Meldezettel)
- Amtlicher Lichtbildausweis
- Geburtsurkunde
- Urkunde, die den geänderten Sachverhalt bescheinigt (z. B. Heiratsurkunde bei Namensänderung; neue Staatsbürgerschaft etc.)
- Ausländische Mitbürger: Unbedingt Reisepass oder Asylausweis mitnehmen.

Eine **Meldebestätigung** über den aufrechten Wohnsitz (einfache Bestätigung) oder eine Meldebestätigung über vergangenen Wohnsitz (Meldedarstellung) kann jede/r, die/der sich in Österreich aufhält für sich oder für eine Person, für die sie/er meldepflichtig ist (z. B. Kind) beantragen. Bei der Beantragung ist ein amtlicher Lichtbildausweis vorzuweisen. • 1 x EUR 13 Bundesverwaltungsabgabe Antragsgebühr (entfällt bei mündlicher Antragstellung)

- 1 x EUR 13 Zeugnisgebühr (entfällt, wenn die Meldebestätigung an eine bestimmte Behörde, usw. gerichtet wird)
- 1 x EUR 2,10 Verwaltungsabgabe bei Abfragen aus dem Örtlichen Melderegister
- 1 x EUR 3 Bundesverwaltungsabgabe bei Abfragen aus dem Zentralmelderegister
- Wenn Sie die Anfrage per Post an das Gemeindeamt stellen, dann müssen die amtlichen Urkunden im Original oder in einer notariell oder gerichtlich beglaubigten Abschrift, aus denen die Identitätsdaten des Antragsstellers hervorgehen, beigelegt sein.

Amtliches

Bürgerbüro

Näher zum Bürger. Schneller zur Sache.

Ab 22. Jänner 2002 steht allen Bürgerinnen und Bürgern des Bezirkes Krems das auf eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eingerichtete Bürgerbüro zur Verfügung.

Im 1. Stock des Amtsgebäudes am Körnermarkt 1, Zimmer 100, wurden die Voraussetzungen geschaffen, um allen Bewohnern des Kremser Bezirkes ein optimales Service zu bieten.

Im Bürgerbüro sind Reisepässe, die neuen Personalausweise, Führerschenänderungen (wie Erweiterungen, Duplikatausstellungen) sofort erhältlich. Für die Lenkberechtigungen werden Anträge zur Bearbeitung entgegengenommen und nach erfolgreicher Prüfung die Führerscheine ausgefolgt. Die Erledigungen erfassen auch das Kassieren der erforderlichen Gebühren, sodass der Weg zur Amtskasse entfällt.

Sprechtage

des 3. Landtags-Präsidenten
Ing. Johann Penz

im Rathaus Gföhl (Sitzungssaal), jeweils Dienstag von 17-18 Uhr

Dienstag, 9. April 2002

Dienstag, 14. Mai 2002

Dienstag, 11. Juni 2002

Dienstag, 9. Juli 2002

Anmeldungen: Stadtgemeinde Gföhl Tel. 02716/6326-0

Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen

Bitte wenden Sie sich mit eventuellen Ansuchen um Hilfe für Notleidende an folgende Adresse:

Frau Elfriede Straßhofer
3500 Krems, Kasernstraße 46/1/2/8
Tel. 0664/9183124
Fax: 02732/73896
Email: estrasshofer@utanet.at

Amtliches



Bauverhandlung

Bitte immer zeitgerecht anmelden!
Termine werden nach Bedarf vereinbart.

In eigener Sache:

Die Gemeindezeitung erscheint viermal jährlich. Dafür haben wir fixe Termine vorgesehen. Alle Gemeindeglieder/innen haben die Möglichkeit, uns interessante Informationen und Veranstaltungen, usw. mitzuteilen, bzw. Werbeeinschaltungen zu bestellen. Folgende Termine sind für 2002 vorgesehen:

Ausgabe 2/2002:		
Redaktionsschluß	11. Juni	Erscheinungsdatum 25. Juni
Ausgabe 3/2002:		
Redaktionsschluß	3. Sept.	Erscheinungsdatum 17. Sept.
Ausgabe 4/2002:		
Redaktionsschluß	12. Nov.	Erscheinungsdatum 26. Nov.

Bitte merken Sie die Termine im eigenen Interesse vor, damit wir Ihre Veranstaltungen auch veröffentlichen können.

ETERNA

Uhrmachermeisterin

ESPRIT

SEIKO

Elisabeth HUBER

flak flak

BOCCIA
ITALIANA

FACHGESCHÄFT für Uhren - Schmuck - Optik
Modeschmuck - Geschenkartikel - Pokale - Souvenirs

adidas
SPORT WATCH

CASIO

3542 Gföhl, Langenloiserstraße 6, Tel. 02716/8624

swatch::

HUBER – das Fachgeschäft im Ort

- mit großem Angebot in jeder Preisklasse
- mit fachmännischer Meisterberatung
- mit kostengünstigen Serviceleistungen
- mit kulanten Garantieleistungen
- das Geschäft mit vielen Geschenkideen, für zufriedene Kunden!

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:
Marktgemeinde Rastendorf
3532 Rastendorf 30, Tel.
02826/289, Fax 02826/351
homepage: www.rastendorf.at;
email: gemeinde@rastendorf.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Hans-Dieter Widder
Verlagspostamt: 3532
Rastendorf, Erscheinungsweise:
periodisch
Die gefertigten Beiträge sind im
Originalwortlaut wiedergegeben.



Neues Jugendgesetz

seit 1.1.2002 geänderte Jugendschutzbestimmungen

Der NÖ Landtag hat am 04.10.2001 die Änderung des Jugendgesetzes beschlossen. In der ab 1.1.2002 geltenden Fassung ist nicht mehr von Kindern und Jugendlichen, sondern generell von "jungen Menschen" die Rede. Damit sind alle Personen unter 18 Jahren gemeint (außer verheiratete Personen, Zivildienstler und Angehörige des Bundesheeres).

Junge Menschen unter 14 Jahren dürfen sich an allgemein zugänglichen Orten und Plätzen, in Gaststätten und Lokalen nur bis 22.00 Uhr aufhalten, zwischen 14 und 16 Jahren bis 1.00 Uhr. Darüber hinaus dürfen sie dort nur in Begleitung der Erziehungsberechtigten oder von diesen beauftragten Begleitpersonen anzutreffen sein. Nach Vollendung des 16. Lebensjahres gibt es keine Beschränkung. Der Besuch von Spielhallen ist erst ab 14 Jahren erlaubt, der Genuss von Tabak oder Alkohol in der Öffentlichkeit erst ab 16.

Junge Menschen dürfen sich generell nicht in Nachtlokalen, Branntweinschenken, Wettbüros, Peepshows und dergleichen aufhalten. Ebenso ist der Genuss von Drogen und ähnlichen Stoffen grundsätzlich verboten. Sie dürfen auch keine jugendgefährdenden Medien, Gegenstände und Dienstleistungen erwerben, besitzen, verwenden oder in Anspruch nehmen. Die Erziehungsberechtigten und Begleitpersonen haben dafür zu sorgen, dass die von ihnen beaufsichtigten jungen Menschen die Jugendschutzbestimmungen einhalten.

Unternehmer und Veranstalter sind ihrerseits verpflichtet, für die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen zu sorgen und müssen auf die jungen Menschen erforderlichenfalls entsprechend einwirken. (z.B. durch Aufklärung, Feststellung des Alters, Verweigerung des Zutritts oder Verweisung aus den Räumlichkeiten).

Jedermann ist es verboten, Handlungen oder Unterlassungen zu begehen, welche die Gefahr von Verwahrlosung oder Entwicklungsstörungen bei jungen Menschen herbeiführen können bzw. junge Menschen die Übertretung der Jugendschutzbestimmungen ermöglichen oder sie dazu veranlassen. Junge Menschen haben ihr Alter im Zweifelsfall (z.B. durch Lichtbildausweis) nachzuweisen.

Bei Übertretung kann ein Belehrungsgespräch beim Jugendwohlfahrtsträger oder die Einbringung einer sozialen Leistung (bis zu einer Dauer von 24 Stunden) angeordnet werden. Wer dieser Anordnung nicht nachkommt, erhält eine Geldstrafe bis zu 200 Euro. Für Erwachsene gibt es einen Strafraum bis zu 700 Euro (bei Gewinnabsicht sogar bis 15.000 Euro). Im Wiederholungsfall droht der Entzug der Gewerbeberechtigung bzw. die Zurücknahme der Veranstaltungsbewilligung.

55+ Vorteilskarte für Senioren und Seniorinnen

Ab dem Jahr 2002 können alle Männer ab dem 60. Lebensjahr und Frauen ab dem 55. Lebensjahr bzw. Frührentner eine 55+ Vorteilskarte beim Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Allg. Förderung, Seniorenreferat, 3109 St. Pölten beantragen. Die Antragsstellung kann schriftlich per Antragsformular bzw. auch über das Internet (Homepage: www.noe.gv.at, Rubrik Soziales/Senioren/Seniorenkarte 55+) erfolgen.

Amtliches

VERBRENNUNGSVERBOT:

Flächenhaftes Verbrennen

biogener Materialien im Freien

Die maßgeblichen Vorschriften über ein Verbot des Verbrennens biogener Materialien (Stroh, Holz- und Holzabfälle, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub) außerhalb von Anlagen, also in der freien Natur, sind gesetzlich geregelt.

Folgende Aufstellung gibt Ihnen einen Überblick über die diversen gesetzlichen Regelungen:

Herkunftsbereich	Punktuell		Flächenhaft
	Aus dem intensiv landw. Bereich	Aus dem Hausbereich	
VERBOT	1. Mai – 15. Sept.	ganzjährig	ganzjährig
AUSNAHMEN	Feuerwehr u. Bundesheerübungen		Feuerwehr u. Bundesheer
	Zur Schädlingsbekämpfung, z.B. Rostkastanienlaub v. 15.8.-30.10.		Soweit landw. erforderlich mit VO des LH oder mit Bescheid des Bürgermeisters z.B. für Stroh auf Stoppelfeldern bei bestimmten Schädlingen und im Rahmen des Herbstanbaues von Raps und Wintergetreide
	Grill- und Lagerfeuer Brauchtumsfeuer		
	Kleine Mengen, wenn wegen Schädlings- oder Krankheitsbefall nicht im Hauskompost verwertbar		



Kinderbetreuung

durch Tagesmütter

- Optimale Betreuung Ihres Kindes in Kleingruppen bei einer ausgebildeten Tagesmutter
- Flexible Betreuungszeiten
- Kostenlose Vermittlung und Beratung
- Zuschuss möglich
- Viele Vorteile für Eltern und Kinder

Wir brauchen noch Tagesmütter:

Sie legen Wert auf

- Eigenes Einkommen
- Kranken- und **Pensionsversicherung**: das Land NÖ und das NÖ Hilfswerk unterstützen die Pensionsversicherung für Tagesmütter im freien Dienstvertrag
- „Arbeitsplatz“ zu Hause
- Keine Verschwendung von Fahrzeiten/Fahrgeld
- Selbständige Tätigkeit
- Ganztags oder Teilzeit nach Wunsch
- Kostenlose Ausbildung in Ihrer Nähe
- Kostenlose Weiterbildung
- Zuverdienst ohne Verlust von Kindergeld bzw. Alleinverdienerabsetzbetrag
- Eigene Kinder weiterhin selbst zu betreuen
- Spielkameraden für Ihr Kind

Sie wollen diesen Job?

Ihr Weg zur eigenen Selbständigkeit:

☎ (02822) 53711

Hilfswerk Zwettl
Familie aktiv

3910 Zwettl, Neuer Markt 17

Einsatzleiterin: **Hermine Kreutzer**

Ich informiere Sie kompetent und

unverbindlich über die vielen Vorteile für Sie



Sicherheit rund um die Uhr mit dem Notruftelefon

- Leben Sie allein oder mit berufstätigen Angehörigen?
- Haben Sie manchmal Bedenken, in Not-situationen (bei Sturz, Schwächeanfall etc.) wäre niemand da, der Ihnen helfen würde?
- Wollen Sie rund um die Uhr das Gefühl der Sicherheit – für sich oder Ihre Angehörigen?

Das Notruftelefon kann Ihnen diese Sicherheit geben.

Was ist das Notruftelefon? Das Notruftelefon ist eine Zusatzeinrichtung zum Telefon. Sie besteht aus einem stationär montierten Basisgerät und einem mobil zu tragenden Funksender, der entweder wie eine Armbanduhr am Handgelenk oder wie eine Kette um den Hals getragen werden kann.

Wie funktioniert das Notruftelefon?

Das Hilfswerk-Notruftelefon wählt durch Druck auf den Knopf des Senders die Nummer der Notruftelefon-Zentrale, die Tag und Nacht besetzt ist. In der Zentrale erscheinen sofort auf einem Bildschirm sämtliche Daten, die gebraucht werden, um eine rasche und vor allem richtige Hilfe vermitteln zu können.

Über die Freisprecheinrichtung klärt nun die Zentrale, welche Art von Hilfe notwendig und gewünscht ist. Kommt keine Sprechverbindung zustande, lässt die Notruftelefon-Zentrale in jedem Fall nachsehen, ob etwas passiert ist. Somit ist gewährleistet, dass immer Hilfe kommt.

Was kostet das Notruftelefon?

Die Monatsmiete beträgt € 25,44. Für Personen mit einem niedrigen Einkommen übernimmt das Amt der NÖ Landesregierung auf Antrag die Miete für das Notruftelefon. Hinzu kommt eine einmalige Anschlussgebühr von € 21,80.

UMWELTSCHUTZ

Fusion der Gemeindeverbände

Abfallverband und Abgabenverband werden zusammengelegt

Der Gemeindeabgabenverband (Grundsteuer- und Kommunalsteuereinhebung) und der GUV Krems (Abfallwirtschaft) wurden mit Jahreswechsel zum

Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Krems. Der Sitz wird von Krems (Dreifaltigkeitsplatz bzw. Utzstraße) nach Langenlois, zum Sicherheitszentrum "Unteres Kamptal" verlegt.

Diese zwei zukunftsweisenden Entscheidungen trafen die Gemeindevertreter der Mitgliedsgemeinden beider Verbände anlässlich der Verbandsversammlungen am 12.12.2001.

Mit der Zusammenlegung der Verbände und dem neu errichteten Verbandsgebäude in Langenlois ist ein wesentlicher Schritt zur Anhebung der Serviceleistung beider Einrichtungen gelungen. Somit können die Dienstleistungen für die Gemeinden und die Einwohner des gesamten Bezirkes Krems verbessert und gleichzeitig vorhandene Einsparungspotentiale sinnvoll genutzt werden.

Kostenpflichtige Artikel des GUV-Krems

Bezeichnung	exkl. ATS	inkl. ATS	exkl. Euro	inkl. Euro
Kühlschrank ohne Plakette	500,00	550,00	36,34	39,97
Kühlschrank mit Plakette	400,00	440,00	29,07	31,98
Autowrack - Aktion	500,00	550,00	36,34	39,97
Autowrack (extra Abholung)	700,00	770,00	50,87	55,96
Autobatterie	40,00	44,00	2,91	3,20
Leuchtstoffröhre	15,00	16,50	1,09	1,20
Altöl	10,00	11,00	0,73	0,80
Ölfilter	30,00	33,00	2,18	2,40
Reifen (unter 1,3 m)	25,00	27,50	1,82	2,00
Reifen (über 1,3 m)	400,00	440,00	29,07	31,98
RM-Sack	24,52	26,97	1,78	1,96
GS-Sack	20,00	22,00	1,45	1,60
Reifen mit Felgen	40,00	44,00	2,91	3,20

Bildschirme, PC, NÖli - kostenlos

Die Frühjahrsreinigungsaktion 2002 findet am

26. April 2002, von 8 - 12 Uhr statt.

(Ersatztermin: 03. Mai 2002)

Alle Gemeindebürger sind zur Mithilfe eingeladen.

Problemstoffsammlung: 6. April 2002

Sperrmüllsammlung: 7. Mai 2002

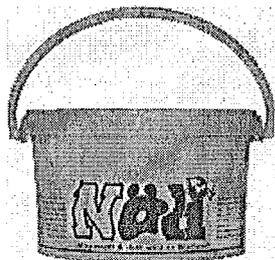
Jetzt
kommt
NÖli!

NÖli-Hotline:

02734/32333-33



NEU UND KOSTENLOS!!!



Der NÖli ist...

...Ihr neuer **Sammelbehälter für Altspeiseöl & -fett**. Seine Leibspeisen sind **ÖL, Fett und Schmalz**. Sie glauben zuviel Fett ist ungesund? Ja, in Ihrem Abflussrohr, im Kanalnetz und in der Kläranlage ganz bestimmt.

Aber wenn sie den NÖli regelmäßig mit Ihrem gebrauchten ÖL/Fett speisen, helfen Sie mit, die Umwelt zu entlasten und

tragen dazu bei, dass Altspeisefett zu Biodiesel wiederverwertet wird.



So funktioniert`s!

Endlich gibt es NÖli, die bequeme und saubere Sammelösung für das im Haushalt anfallende Speiseöl & -fett. Ab sofort erhalten Sie **kostenlos** Ihren neuen **Altspeisefettsammelbehälter „NÖli“** im Problemstoffsammelzentrum/Bauhof oder am Gemeindeamt.

NÖli ist kein gewöhnlicher Behälter sondern ein Mehrweggefäß, das oftmals wieder befüllt werden kann. Ein praktischer, fest verschließbarer Sammeleimer aus Kunststoff mit 3 Liter Inhalt. Vollgefüllte NÖli`s bei der nächsten Problemstoffübernahme am Bauhof oder bei der Problemstoffsammlung abgeben und gegen einen leeren, sauberen Behälter tauschen.



TIPP`S damit die Sammlung wie geschmiert läuft:

- Öle und Fette nicht über 80° C einfüllen!
- der NÖli ist ein Mehrweggefäß nur für den Zweck der Altspeisefettsammlung. Achten Sie bitte auf einen sorgsam und ordnungsgemäßen Gebrauch.
- Deckel immer fest verschließen. NÖli ist geruchsdicht und transportsicher.
- Nur vollgefüllte Nölis abgeben!

JA

- gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle
- Öle von eingelegten Speisen (Sardinen usw.)
- Butterschmalz und Schweineschmalz
- Verdorbene und abgelaufene Speiseöle & -fette

Nein

- Mineral, Motor-u. Schmieröle
- Mayonnaisen, Saucen u. Dressings
- Speisereste u. sonst. Abfälle
- andere Flüssigkeiten oder Chemikalien

Sollten Sie weitere Informationen benötigen steht Ihnen die NÖli Hotline des GUV-Krems unter der Tel: 02734/32333-33 gerne zur Verfügung.

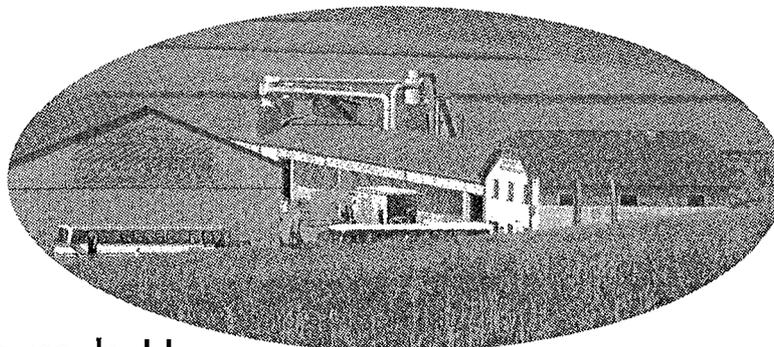
UMWELTSCHUTZ

Abfallmengen 2001

Im Jahr 2001 wurden laut GUV Krems folgende Anfallmengen gesammelt.

	Gesamt Mengen in kg	kg pro Einwohner
Restmüll:	111.000	64
Sperrmüll:	34.400	20
Biomüll:	117.000	67
Papier:	91.000	52
Gelber Sack:	20.000	11
Strauchschnitt:	19.000	11
Metall:	52.000	30
Dosen:	6.000	3,5
Glas:	32.000	18
Altkleider:	8.000	4,5
Gesamt:	499.828	287,42

WALDLAND
Leinenhaus



WALDLAND
Faserproduktionsges.m.b.H

Seit November 2001 ist Waldland die Eigentümerin der Flachsanlage in Rastefeld.

Gerade am Sektor nachwachsende Rohstoffe ist Waldland seit Jahren erfolgreich tätig. Waldland ist bemüht, dem Flachsban im Waldviertel einen neuen Aufschwung zu geben und damit den Betriebsstandort Rastefeld abzusichern und auszubauen.

Die ehemalige Leinenstube wird in Form des WALDLAND Leinenhaus weitergeführt. Nach erfolgter Umgestaltung ist für Mai die Neueröffnung geplant.

Exkursionen werden gegen Anmeldung weiterhin angenommen. Für Informationen stehen die Mitarbeiter von WALDLAND gerne zur Verfügung: 02826/7443 oder 02826/7012

Region Kampstauseen-Gföhlerwald



Fitness- und Gesundheitstage der Region Kampstauseen Gföhlerwald mit Schwerpunkt **Laufen**

Freitag 10. Mai und Samstag 11. Mai 2002 (Muttertagswochenende)
im und um Schloss Ottenstein

DAS Angebot:

Freitag, 10. Mai, 19.00 bis 21.30 Vortrag & Podiumsdiskussion:

"(Wann) Ist Laufen gesund?!"

mit

LH-Stv. Liese Prokop (ehemalige Spitzensportlerin), **Prof. Willi Dungal** (Gesundheitszentrum Gars),
Dr. Paul (Marathon Wachau), **Dr. Hannes Pratscher** (Konditionstrainer & Sportpädagoge, Gesundheitsforum NÖ),
Dr. Urbaneck (Leiter des sportmed. Zentrums Krems), **Dr. Dagmar Rabensteiner** (Ö. Staatsmeisterin im Marathon),
Max Wenisch (Läufer aus dem Waldviertel),

Moderation: T. Samhaber (Waldv. Festival), im Anschluss Bio-Produkte mit Produkten aus der Region! Freiwillige Spende!

Samstag, 11. Mai 9 – 12 Uhr Seminar:

"Wie fit bin ich?"

Dr. Hannes Pratscher und **Mag. Richard Hailzl** (beide Konditionstrainer und Sportpädagogen)

Muskelfunktions- und Ausdauerstest erklären den persönlichen Fitnesszustand, Beratung für persönliches Aufbauprogramm
Zielgruppe: Interessierte und Laufanfänger! Fixe Teilnahme notwendig, Seminarbeitrag: Euro 10,-

verschiedenste Gratis - Testmöglichkeiten am Samstag, 11. Mai:

Laufstilverbesserung 10.00 – 12.00 Uhr, 13.00 - 14.00 Uhr

Conconitest 14.00 Uhr und 14.45 Uhr

Walkingtest 14 – 16 Uhr

Fitnessstest 9-18 Uhr

Ausstellung von Laufschuhen & Laufkleidung, Büchern 9 – 18 Uhr

Skater-Vorführung 17.00 - 18.00 Uhr

und vieles mehr....

Samstag 11. Mai, Start jeweils 14.00 Uhr:

Waldviertler 3-Seen-Duathlon

Sprintbewerb: 5 km Laufen, 20 km Radfahren, 2,5 km Laufen - im Staffel oder einzeln

Waldviertler 3-Seen-Lauf

10 km Lauf entlang des Stausees für HobbyläuferInnen und mäßig Fortgeschrittene

Staffellauf für Kinder & Jugendliche

Wettbewerb in 4-Gruppen mit originellen Stationen

18.30 Uhr Siegerehrung für alle - anschließend **Biobuffet** mit Produkten aus der Region

Nähere Informationen:

Walburga Steiner: Projektleitung, 0699/12146737, steiner-w@utanet.at

Rosemarie Pichler: Projektberatung, 0664/4112645, rosemarie.pichler@dorf-stadterneuerung.at

Volksschule



Volksschule Rastenfeld sammelte für Kinder in Kosovo

Einige Wochen sammelten Kinder und Eltern der Volksschule Rastenfeld Kleidung und Schulsachen für Kinder in Kosovo. Am 31. Jänner wurde alles mit viel Stolz auf einen kleinen LKW verladen und von Gemeindebediensteten zu einer Sammelstelle nach Gföhl gebracht. Der Weitertransport erfolgt mit dem Österreichischen Bundesheer.



Schüler schufen eigene Werbelinie

In der Polytechnischen Schule Rastenfeld entwarfen Schülerinnen und Schüler ihre eigene Werbelinie.

Neben der Ausbildung in traditionellen Fachbereichen betätigten sich die SchülerInnen auch in anderen Berufssparten, wie z.B. als Fotomodell, Fotograf, Werbegrafiker, Werbefachmann, und setzten die Erfahrungen in Bezug auf neue Berufsbilder gekonnt in ein Projekt um.

Als ein Ergebnis wurde ein ansprechendes Werbeplakat für die Polytechnische Schule Rastenfeld entworfen und beim Elternsprechtag einem interessierten Publikum präsentiert.



Aushilfskräfte

Für die Sommerreinigung der Hauptschule Rastenfeld werden für August Aushilfskräfte gesucht.

Anmeldung bei Dir. Heinz Trappl, Tel. 02826/285

Kindergarten

Adventfeier im Kindergarten Rastefeld

Mit viel Begeisterung feiern die Kindergartenkinder die schöne Adventzeit.

Bei einer gemeinsamen Feier mit den Eltern konnten die Kinder die erlernten Lieder und Geschichten vortragen.



Foto: Leiterin Alexandra Krenn mit ihren Schützlingen

Kindergarteneinschreibung

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2002/2003 findet am 8. April 2002, zwischen 13.00 und 15.00 Uhr im Kindergarten Rastefeld statt. Aufgenommen werden Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Mitzubringen sind Geburtsurkunde und Impfpass. Der Termin für die Einschreibung für den Kindergarten Niedergrünbach wird noch bekannt gegeben.

Fun-Pub „Nightlife Garage“

Das Abend- und Nachtlokal ist ein idealer Treff für alle Nachtschwärmer.

Geboten werden erlesene Weine, nationale und internationale Biere, Cocktails und andere Getränke im heimeligen Ambiente und dazu die passende Musik für Jung und Alt.

Öffnungszeiten:

Mi von 20 - 2 Uhr (Juni - Sept.)
Do von 20 - 2 Uhr
Fr, Sa von 20 - 4 Uhr
So von 20 - 2 Uhr

OTTENSTEINERHOF

Waldblick



Neumeister Roland
3532 Peygarten-Ottenstein 38
Tel.: 02826/264

Kultur

Patty Miller live im Kulturhaus

Ein Kulturerlebnis besonderer Art genossen die zahlreichen Besucher am 23.12.2001 im Kulturhaus Rastendorf. Patty Miller sang Gospels von Mahalia Jackson und wurde dabei von Mag. Georg Weilguny am Piano begleitet. Die Lieder von Mahalia Jackson stimmten die Besucher auf das Weihnachtsfest ein. Patty Miller berichtete zwischen den Liedern über das Leben der von 30 Jahren verstorbenen Mahalia Jackson.

Dorferneuerungsobmann
Vzbgm. Manfred

Tschannerl bedankte sich bei den Künstlern für die stimmungsvolle Darbietung.



Liederabend mit Heimatgeschichten

der Sing- und Musikgemeinschaft Rastendorf

Freitag, 24. Mai 2002, 19.30 Uhr
Gasthaus Huber, Rastendorf

Veranstaltungen

(Programmänderungen vorbehalten)

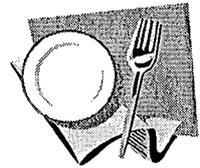
OSTERBAUERNMARKT	23.03. und 24.03.2002, jeweils 10-18 Uhr Pfarrstadl Rastendorf
„OSTERMARKT	17.03.-27.03.2002, Schloss Ottenstein täglich von 13-18 Uhr, Sonntag 10-18 Uhr tägliches Rahmenprogramm
BLUTSPENDEN	Sonntag, 24.03.2002, 9-13 Uhr, Hauptschule Rastendorf
AUSSTELLUNG HANDWERKSKUNST	26.04.-28.04.2002 und 04.05.-05.05.2002 Schloss Ottenstein
MAIBAUMSETZEN	Peygarten-Ottenstein, 30.04.2002, 19 Uhr Rastendorf, 30.04.2002, 20 Uhr Sperkental, 30.04.2002, 20 Uhr Marbach im Felde, 30.04.2002, 20 Uhr Niedergrünbach, 30.04.2002 Mottingeramt, 30.04.2002 mit Spareribs-Essen
FIRMUNG	Samstag, 04.05.2002, Pfarrkirche Rastendorf
FLORIANIMESSE	Sonntag, 05.05.2002, Rastendorf
FITNESS UND GESUNDHEITSTAGE	10.05. und 11.05.2002, Schloss Ottenstein (genaues Programm im Blattinneren)
MUTTERTAGSFEIER des Seniorenbundes	Freitag, 10.05.2002, 15 Uhr, Gasthaus Schneider
MUTTERTAGSFEIER des Pensionistenverbandes	Freitag, 10.05.2002, 15 Uhr, Gasthaus Huber
KUNST- UND ANTIQUITÄTEN- MESSE	18.05.-20.05.2002 Schloss Ottenstein
3-DÖRFER WANDERTAG	Pfingstsonntag, 19.05.2002, Startzeit: 9-11 Uhr Start und Ziel ist in Sperkental
LIEDERABEND MIT HEIMATGESCHICHTEN	Freitag, 24.05.2002, 19.30 Uhr, GH Huber Veranstalter: Sing- und Musikgemeinschaft
KREATIVES RASTENFELD	31.05.-09.06.2002, Schloss Ottenstein Kunstaussstellung von heimischen Künstlern Vernissage: 30. Mai 2002, 19 Uhr
FF-FEST RASTENFELD	14.06.-16.06.2002, Rastendorf
KUNST, KÜCHE, KELLER	29.06.-29.09.2002, Schloss Ottenstein Verkaufsausstellung in Verbindung mit Weindegustationen im Schlossrestaurant
FF-FEST NIEDERGRÜNBACH	05.07.-07.07.2002, Niedergrünbach
BLUTSPENDEN	Sonntag, 01.09.2002, 9-13 Uhr, Hauptschule Rastendorf

Kulinarisches

(Programmänderungen vorbehalten)

BRUNCH-BUFFET

Hotelrestaurant Ottenstein
jeden 2. Sonntag im Monat,
ab 11 Uhr



SCHMANKERLESSEN

Palmsonntag, 24.03.2002, Gasthaus Gamerith
Verschiedene Schmankerl mit Bärlauch

OSTERLAMM

Ostersonntag, 31.03. und Ostermontag, 01.04.02,
Gasthaus Schneider, Peygarten-Ottenstein
Kindermalwettbewerb

OSTERSPEZIALITÄTEN

Ostersonntag, 31.03. und Ostermontag, 01.04.02,
Gasthaus Fischelmayer, Niedergrünbach

OSTERBUFFETT

Ostersonntag, 31.03.2002, Gasthaus Gamerith
Tolle Überraschung für Kinder

SPIESSSPEZIALITÄTEN

jedes Wochenende im April
Gasthaus Fischelmayer, Niedergrünbach

BURG-SPARERIBS ABEND

jeden Mittwoch vom 05.06.-04.09.2002
Schloss Ottenstein, jeweils ab 19 Uhr

GROSSES STELZENESSEN

jeden Donnerstag vom 06.06.-05.09.2002
Schloss Ottenstein, jeweils ab 19 Uhr

WALDVIERTLER KARPFENSPEZIALITÄTEN

jeden Freitag vom 07.06.-06.09.2002
Schloss Ottenstein, jeweils ab 19 Uhr

„BURGGRILLABEND“

jeden Sonntag vom 09.06.-01.09.2002
Schloss Ottenstein, jeweils ab 19 Uhr

Blutspendeaktion

Nächster Termin:

Sonntag, 24. März
9 bis 13 Uhr, Hauptschule

Weiter Informationen finden Sie
unter: www.rotekreuz.at

Bitte vormerken: Für das Jahr 2002 sind
noch folgende Blutspende-terminen vor-
gesehen: 01.09., 15.12.

Wer kann Blut spenden?
Alle gesunden Frauen und Männer im
Alter von 18 - 65 Jahren (Erstspender bis
60 Jahre). Die letzte Blutspende soll 8
Wochen zurückliegen. Frauen können 4
bis 5 mal, Männer 6 mal jährlich Blut
spenden.



Seniorenbund Rastendorf

Programmorschau 2002

05./06. April 2002	Operette "Gräfin Mariza", Budapest
10. Mai 2002	Muttertagsfeier, 15 Uhr Gasthaus Schneider, Peygarten-Ottenstein
Ende Mai	Tagesausflug
11.-14.06.2002	4-Tagesfahrt "Rhein-Mosel"

Pensionistenverband Rastendorf

Faschings- kränzchen 2002



Termine für die monatlichen Treffen:

Donnerstag, 7. März 2002, Gasthaus Kainz-Granser, 15 Uhr
 Donnerstag, 4. April 2002, Gasthaus Rucker, 15 Uhr
 Freitag, 10. Mai 2002, Gasthaus Huber, 15 Uhr - MUTTERTAGSFEIER
 Donnerstag, 6. Juni 2002, Gasthaus Schneider, 15 Uhr
 Im Juli und August finden keine Treffen statt!
 Donnerstag, 5. September 2002, Gasthaus Huber, 15 Uhr
 Donnerstag, 3. Oktober 2002, Gasthaus Kainz-Granser, 15 Uhr
 Donnerstag, 7. November 2002, Gasthaus Rucker, 15 Uhr



USV United RASTENFELD

Der Fußballverein USV United Rastendorf setzte 2001 in der Hobbyliga Zwettl ein kräftiges Lebenszeichen.

Bei der Weihnachtsfeier des USV United Rastendorf konnte Sektionsleiter Gottfried Frank den Anwesenden über ein wechselhaftes Sportjahr 2001 berichten. Nach einer guten Frühjahrsrunde wurde die Meisterschaft 2000/01 auf dem 5. Gesamtrang in der Hobbyliga Zwettl beendet. Auch die Herbstmeisterschaft 2001/02 begann mit sehr guten Erfolgen. Die Serie riss leider ab und die Mannschaft musste sich mit dem 8. Rang in der Herbstmeisterschaft begnügen. Im abgelaufenen Jahr wurde auch am Sportplatz einiges verbessert: Der Platz vor den Spielerkabinen wurde befestigt und auf der Längsseite des Spielfeldes wurde eine Bandenwerbung errichtet. In diesem Zusammenhang bedankte sich Obmann Frank besonders herzlich bei Rudolf Neumeister und Johann Steininger jun für den vorbildlichen persönlichen Einsatz. Den fleißigen Helferinnen, die sich das ganze Jahr um das Wohl der vielen Fans und der Spieler kümmern, überreichte Obmann Frank Blumen als kleines Dankeschön. Spielertrainer Hariz Hasanovic wurde für die sehr gute Spielerbetreuung der Dank ausgesprochen.



Foto: Sektionsleiter Gottfried Frank (Mitte) mit den geehrten Helfern.

Liebe Fußballfreunde!

Der Winter neigt sich dem Ende zu und der Frühling zieht schön langsam wieder ins Land. Somit beginnt wieder der Fußball zu rollen. Aber unsere Mannschaft ist auch im Winter nicht eingeroset. Fast den ganzen Winter über wurde in der Turnhalle der Hauptschule Rastendorf trainiert. Dass wir die Turnhalle benützen dürfen, dafür möchte ich mich bei der Hauptschulgemeinde recht herzlich bedanken.

Es wurden zwei Hallenturniere, eines in Gföhl und eines in Zwettl, durchgeführt. Sobald es die Witterung und die Platzverhältnisse zulassen werden wir wieder im Freien trainieren. Dazu möchte ich wieder die Jugend einladen.

Für die Frühjahrsmeisterschaft wurden folgende Heimspiele ausgelost: 14. April, 15.00 Uhr USC Friedersbach; 21. April, 15.00 Uhr USC Etzen; 9. Mai, 15.00 Uhr USC Gr.Globnitz; 20. Mai, 16.00 Uhr 1. FC Weißer Hai; 2. Juni, 15.00 Uhr SC Zwickl. Auf die Möglichkeit der Patronanz möchte ich wieder hinweisen, auch neue Mitglieder (sowohl Spieler als auch unterstützende Mitglieder) sind uns immer willkommen. Mehr ist im Moment nicht zu berichten, außer die Bitte, dass wir uns bei den Spielen wieder sehen.

Mit dieser Bitte verbleibe ich

Ihr Sektionsleiter Gottfried Frank

Kegelklub KSK Ottenstein

KSK KW Ottenstein aktuell

Der KSK KW Ottenstein erlebt in der Frühjahrsmeisterschaft ein Wechselbad der Gefühle:

1. Spiel - Heimmiederlage gegen KSK Haitzendorf mit 9:11 Punkten und nur 12 Kegel Rückstand.

2. Runde auswärts - Sieg gegen KSK Austria Krems mit 15:5 Punkten. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung war der Sieg nie gefährdet.

3. Runde auswärts - Niederlage gegen KSK Herzogenburg mit 7:13, aber nur 26 Kegel Rückstand (bei 2305 Kegel gesamt).

In der 4. Runde empfängt der KSK KW Ottenstein zu Hause den KSK Allersdorf - Amstetten. Ein Ergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Der KSK liegt in der Meisterschaft NÖ 1. Klasse West am 3. Platz. Die nächste Heimbegegnung findet am 18. April, 18.30 Uhr, in der Kegelbahn Hotelrestaurant Ottenstein gegen Amstetten statt. Die Mannschaft des KSK KW Ottenstein hofft auf kräftige Unterstützung durch viele Zuschauer.



Foto v.l.: stehend: Michael Warnung, Robert Neuhold, Manfred Riegler, Hans Müllner
knieend: Erich Binder, Heinz Bernhard, Gerhard Haselmayr

Sportunion Rastendorf Aktiv



FITPROGRAMM im Turnsaal der RHSW Rastendorf

DAMENTURNEN

jeden Montag, 20—21.30 Uhr
Info: Maria Prohaska, Tel. 7660

GESUNDHEITSGYMNASTIK



jeden Donnerstag, 19—20 Uhr
GG ist feinfühlig, ganzheitliche Körperarbeit. Es geht darum, unsere Verspannungen aufzu-spüren und zu lösen, vernachlässigte Muskulatur zu kräftigen und ein lebendiges Körperbewußtsein wiederzugewinnen.
Info: Herma Zinner, Tel. 387

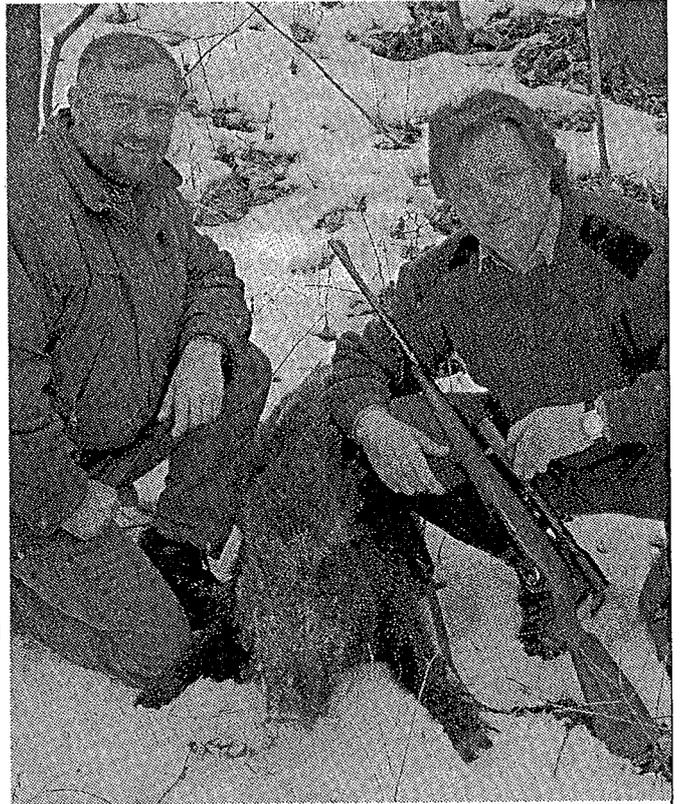
SPORTSCHIESSEN

jeden Freitag, 18-20 Uhr
(Luftgewehr und -pistole)
Info: Walter Beck, Tel. 0664/6325950
Saison: Anfang Oktober bis Ende April

Ehrungen

Gästeehrung:
Tiroler ist 15 Jahre Jagdgast bei der Windhagschen Stiftung in Ottenstein

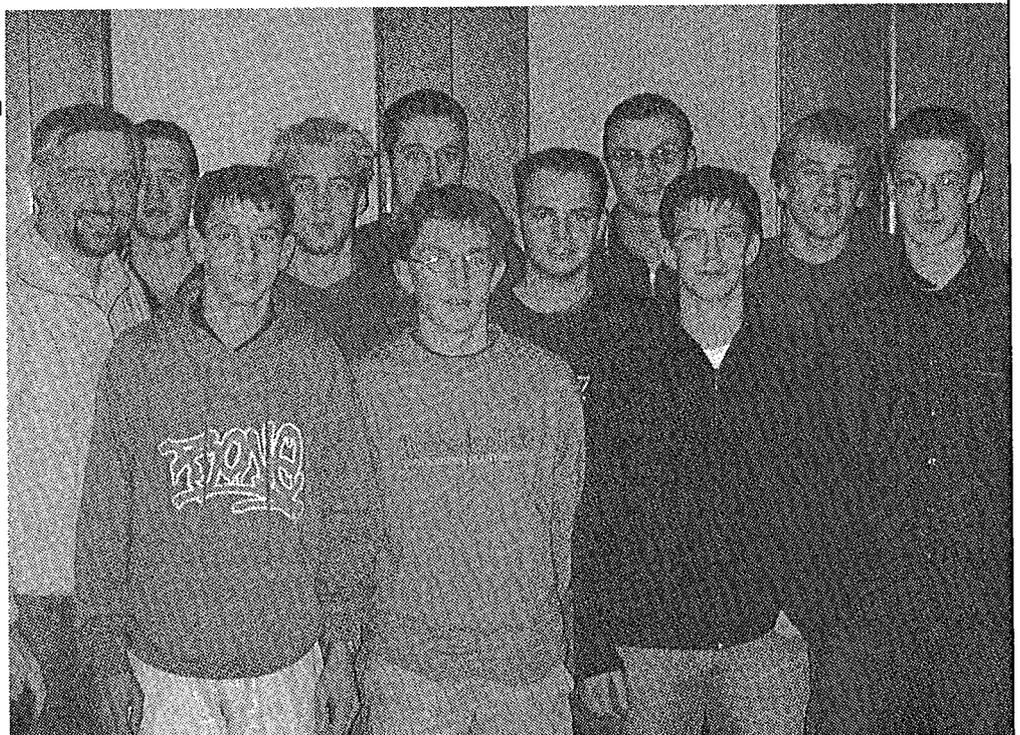
Der 47jährige Tiroler Ing. Hans Margreither erlegte im Bereich der Windhagschen Stipendienstiftung mit Pirschführer Ofö. Ing. Heinz Anibas, sein 20. Wildschein (Keiler).
Ing. Hans Margreither ist bereits 15 Jahre ständiger Gast in Ottenstein. Bürgermeister Hans-Dieter Widder, selbst passionierter Wildschweinjäger, wünschte ein kräftiges Weidmannsheil und dankte für die Treue und Liebe zum Waldviertel. Im Anschluss an die Ehrung wurde das Wildschwein im Gasthaus Kainz-Granser ausgiebig tot getrunken.



Musterung

Aus der Markt-gemeinde Rastendorf stellten sich 11 Burschen des Jahrganges 1984 der Musterung bei der Stellungskommission in St. Pölten.

Bgm. Hans-Dieter Widder begrüßte die Jungbürger nach der Rückkehr und lud zu einem Mittagessen ein.



Chronik

Zu Gast in der steirischen Energieregion

Knapp 50 interessierte BürgerInnen aus der Kleinregion Kampstauseen - Gföhlerwald waren am 1. Dezember zu Gast in der Energieregion Weiz - Gleisdorf. "Wir als Kleinregion wollen uns ständig weiterentwickeln und danken für die Möglichkeit durch den Besuch der Energieregion wieder neue und innovative Ideen zu erhalten", so BGM Müllner (Pölla) nach der herzlichen Begrüßung durch Bgm. Christoph Stark in Gleisdorf - und an Innovation fehlt es den Steirern nicht.

Energie ist das Leitthema der Region und an vielen Punkten wird dieses Thema erlebbar, so in der "Solarstraße Gleisdorf" wo mit unzähligen Objekten im öffentlichen Raum alternativer Energieeinsatz sichtbar wird, wie z.B. durch den 17 m hohen und längst zum Wahrzeichen gewordenen Solarbaum, der die gesamte Innenstadtbe-



leuchtung mit Sonnenenergie versorgt. Die Führung durch das "Geminihaus" in Weiz, ein Einfamilienhaus das sich als gesamtes nach der Sonne dreht und mehr Strom erzeugt, als es selbst verbrauchen kann war der Höhepunkt der Energiebeispiele!

Aber auch landschaftlich und kulinarisch hat die Energieregion einiges zu bieten. Inmitten der reizvollen Landschaft der "Steirischen Apfelstraße" wurden die Gäste aus dem Waldviertel mit Kürbiscremesuppe, Mostbraten und einem köstlichen Apfelstrudel verwöhnt.

Das Regionsmanagement der insgesamt 18 Gemeinden der Energieregion hat ihren Sitz im "Weizer-Energie-Innovations-Zentrum". Dort wurden die Gäste am Nachmittag vom Weizer Bürgermeister Kienreich und dem Geschäftsführer DI Kern über den Regionalen Entwicklungsverband informiert, insbesondere über ein von mehreren Gemeinden gemeinsam betriebenes und sehr erfolgreiches Betriebsgebiet.

Während der Heimfahrt mit dem "BusGeist" des Post-Bus Zentrums Zwettl war es verärgert ruhig im Bus. Wer weiß welche zukunftsweisenden Projekte hier ihren Ursprung genommen haben.

Chronik

Adventfeier in der Pfarrkirche Rastenfeld

In der Pfarrkirche Rastenfeld veranstaltete die Sing- und Musikgemeinschaft Rastenfeld eine musikalische Adventfeier. Pfarrer Ludwig Hahn begrüßte die Zuhörer und stimmte diese mit besinnlichen Worten auf die Feier ein. Unterstützt wurde die SMG vom Chor der Regionalhauptschule Waldviertel, dem Chor der Volksschule und einem Ensemble des Musikschulverbandes.



Foto: Sing- und Musikgemeinschaft Rastenfeld mit Chorleiter RegRat Engelbert Müller

Schulkinder sowie Elisabeth Schildorfer und Günther Mühlbacher von der Sing- und Musikgemeinschaft trugen Gedichte und Weihnachtsgeschichten vor.

Besucher und Akteure konnten sich im Anschluss mit verschiedensten Köstlichkeiten am Bauernmarkt stärken. Adventfeier und Bauernmarkt bildeten wieder einen Schwerpunkt in der Vorweihnachtszeit.

Ball der JVP Rastenfeld

Der traditionsreiche Ball der Jungen VP Rastenfeld wurde auch 2002 zum absoluten Höhepunkt der Ballsaison in der Gemeinde Rastenfeld. Im wunderschönen Ambiente des Schloss Ottenstein konnte Obmann Markus Hennebichler wieder zahlreiche Gäste aus Nah und Fern begrüßen.

Bgm. Hans-Dieter Widder dankte bei der Eröffnung den Jugendlichen für die tolle Organisation des ÖVP-Balls.

Einen riesen Spaß bereitete die JVP den Gästen mit der gelungenen Mitternachteinlage, zu der auch Bgm. Hans-Dieter Widder und Vzbgm. Manfred Tschannerl ihren Teil - zum Gaudium der Gäste - beigetragen haben. In den Morgenstunden ging die (be)rauschende Ballnacht zu Ende.



Foto: Die Mitglieder der JVP vor dem Eröffnungswalzer mit Obmann Markus Hennebichler rechts im Vordergrund.

Chronik

Gemeindetag des Seniorenbund Rastefeld

Der Seniorenbund Rastefeld hielt im Gh. Huber, Rastefeld, den Gemeindetag 2002 ab. Seniorenbundobmann RegRat Engelbert Müller konnte ca. 90 Senioren/innen begrüßen. RegRat Müller berichtete über die vielen Veranstaltungen des vergangenen Jahres und konnte ein umfangreiches Programm für das Jahr 2002 präsentieren. Ein Höhepunkt wird sicher die mehrtätige Reise an die Mosel werden. Der Seniorenbund



Foto: 1. Reihe: Vorstandsmitglieder des Seniorenbundes Rastefeld mit dem Sextett der SMG. Im Hintergrund Bgm. Hans-Dieter Widder, Bez.Obm. Leopold Moser und Seniorenbundobmann Reg.Rat Engelbert Müller

Rastefeld hat ca. 180 Mitglieder. Anlässlich des Gemeindetages wurden viele langjährige Mitglieder und verdiente Funktionäre ausgezeichnet und geehrt. Beim Gemeindetag war neben Bezirksobmann Leopold Moser auch Bgm. Hans-Dieter Widder anwesend. Bgm. Widder zeigte sich über das große Interesse der Senioren/innen erfreut und berichtete seinerseits über das aktuelle sachpolitische Geschehen in der Marktgemeinde Rastefeld und die vielfältigen Aufgaben und Vorhaben. Der Gemeindetag wurde musikalisch vom Sextett der Sing- und Musikgemeinschaft Rastefeld umrahmt und endete mit einem gemütlichen Beisammensein.

FF Rastefeld verstärkt

Die FF Rastefeld freut sich über die personelle Verstärkung durch drei Jugendliche aus Rastefeld. In der Grundschulung, welche von Kdt. Stv. Herbert Grüner durchgeführt wurde, lernten die Jungmänner die Ausrüstung und die ersten Handgriffe kennen.



Foto v.l.: Kdt.Stv. Herbert Grüner, Bernhard Traxler, Roland Herzog, Gregor Dastel

Chronik

Fußreflexzonenmassagekurs

Unter dem Motto "Alternative Gesundheitsvorsorge und Heilmethoden" lud der Dorferneuerungsverein Sperkental zu einem Fußreflexzonenmassagekurs ein. Obfrau Herta Schneider konnte 34 interessierte Frauen und Männer im Dorferneuerungshaus Sperkental begrüßen. Unter der fachkundigen Anleitung von Willi KARL wurde alsbald fleißig die Reflexzonenmassage geübt.

Jeder einzelne Teilnehmer/in war erstaunt, welche Reaktionen durch die einfachen Mas-

sagen erzielt werden. Willi Karl erklärte anschaulich die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und berichtete, welche erstaunliche Heilerfolge mit dieser einfachen Heilmethode erzielt werden können. Alle Teilnehmer/innen waren während des zweitägigen Kurses äußerst aufmerksam und konnten viel Neues mit nach Hause nehmen. Obfrau Herta Schneider und der Dorferneuerungsvorstand verabschiedeten Willi Karl und seinen Partner Roland sehr herzlich.



Foto v.l.: Johann Anthofer, Roland, Obfrau Herta Schneider, Alfred Lang, Willi Karl, Gertrude Anthofer

Winterschulung der Feuerwehren

Die jährliche Winterschulung der Feuerwehren des Unterabschnittes Rastefeld fand im Kulturhaus Rastefeld statt und war äußerst gut besucht. Kdt.Stv. Herbert Grüner (FF Rastefeld) war mit der Organisation beauftragt. Der Vortrag wurde von einem Mitarbeiter des NÖ Zivilschutzverbandes zu den Themen Zivilschutz - Atomkraft - Temelin sehr interessant gestaltet.

Die Feuerwehrmänner konnten viel Wissenswertes mit nach Hause nehmen.



Foto v.l.n.r.: Kdt. Gerhard Zahler, Kdt. Gerhard Haselmayer, Mitarbeiter Zivilschutzverband, Kdt.Stv. Herbert Grüner, Bgm. Hans-Dieter Widder, Kdt. Walter Schildorfer

CHRONIK

Nochmals herzlichen Glückwunsch...

85. Geburtstag Hermine Bauer

Hermine Bauer, geb. Plötzeneder, wuchs als Wirtstochter in Neukirchen an der Vöckla, OÖ, auf. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule lernte sie Verkäuferin und wurde schließlich bei der Gemeinde Neukirchen angestellt. 1938 heiratete Hermine Bauer den ersten Mann Maximilian Hinterberger, der im 2. Weltkrieg fiel. Aus dieser Ehe entstammt Sohn Peter. Im Sep. 1941 heiratete Hermine Bauer den Landwirt Franz Bauer. Mit ihm hat sie 8 Söhne und 3 Töchter großgezogen. Den Lebensabend verbringt Frau Bauer bei ihrem Sohn Herbert und freut sich über 13



Enkelkinder. Bgm. Hans-Dieter Widder gratulierte sehr herzlich neben zahlreichen weiteren Gratulanten.

80. Geburtstag Franz Schnabel

Franz Schnabel, 1922 in Rastenberg geboren, feierte seinen 80. Geburtstag. Franz Schnabel besuchte in Rastefeld die Volksschule und arbeitete anschließend in Rastefeld und Rastenberg. 1941 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und wurde im Krieg zweimal verwundet. Anschließend hat Franz Schnabel in Rastenberg 20 Jahre in der Landwirtschaft gearbeitet bevor er schließlich nach Wien übersiedelte und dort seinen Lebensunterhalt verdiente. In Wien heiratete Franz Schnabel seine Gattin Rosina. 1982 trat er die wohlverdiente Pension an und kam wieder in seine Heimat nach Rastenberg zurück.



Bgm. Hans-Dieter Widder und Orstvorsteher Josef Rucker gratulierten dem Jubilar sehr herzlich.

80. Geburtstag Karl Richter

Karl Richter feierte im Dezember seinen 80. Geburtstag. Er ist mit seiner Gattin Erna seit 1953 verheiratet. Dieser Ehe entstammen die beiden Kinder Brigitte und Peter. Karl Richter ist gelernter Kraftfahrzeugmechaniker und während des 2. Weltkrieges arbeitete er auch als Flugzeugmechaniker. Nach beruflicher Weiterbildung in Abendschulen wurde er Berufsschullehrer. Die letzten Jahre vor der Pension war er Berufsschuldirektor. Seit vielen Jahren verbringt er seine Freizeit in Peygarten.

80. Geburtstag Ernst Franz

Ernst Franz feierte im Februar seinen 80. Geburtstag. Aus der Ehe mit seiner Gattin Rosa entstammen die beiden Kinder Franz und Herta. Er führte bis zur Übergabe an seinen Sohn den landwirtschaftlichen Betrieb in Marbach im Felde. Bürgermeister Widder gratulierte sehr herzlich.

CHRONIK

60. Geburtstag Direktor Kurt Dietrich

Kurt Dietrich wurde 1942 in Hohenems geboren und kam mit drei Jahren nach Deutschland. Nach der Schulzeit absolvierte er die Konditor- und Kochlehre und die Hotelfachschule, welche er als Hotelkaufmann abschloss. Sein erstes großes Engagement war Küchendirektor bei Mövenpick (70 Köche). Im Lauf des weiteren Lebens war Kurt Dietrich unter anderem bei der Handelsmarine Wirtschaftsoffizier, in vielen bedeutenden Häusern als Direktor bzw. in der Abteilung Betriebsführung tätig. 1979 wurde unter seiner Leitung das Novotel Wien Süd eröffnet und er übernahm Engagements in Dubai, Brüssel, Zürich, Hongkong, Bangkok und war zuletzt Betriebsführer der Wigast Wien. Im Juni 1989 übernahm er die Betriebsleitung der EVN Gastbetriebe (EZO Hotel- und Restaurantbetriebsges.m.b.H.). Bgm. Hans-Dieter Widder dankte Dir. Kurt Dietrich für die gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Rastendorf, gratulierte sehr herzlich zum Geburtstag und wünschte für die Zukunft alles Gute.



Ernst Neubauer ist Meister

Ernst Neubauer, geb. am 24.01.1962 in Zierings, wohnhaft in Peygarten-Ottenstein. VS, HS, ab 1977 Spenglerlehre im Lagerhaus Zwettl, 1981 Geselle für Lüftungs- und Autospengler. 1991 Abteilungsleiter der Autospenglerei und Lackiererei. 2001 Meisterprüfung für Autospengler, Fahrzeugbau und Lackierer. Ernst Neubauer ist seit mehr als 10 Jahren Verwalter der FF Peygarten-Ottenstein. Bgm. Hans-Dieter gratulierte zur erfolgreichen Meisterprüfung.



Gundacker Manuela, Meister- und Unternehmerprüfung

Manuela Gundacker, geb. Hanny in Jagenbach, wohnhaft in Peygarten-Ottenstein, verheiratet mit Robert Gundacker, 2 Kinder, absolvierte nach VS und HS, die Friseur- und Perückenmacherlehre in Wien (Gesellenprüfung 1989). Danach war Manuela Gundacker im Friseursalon Schmöllnerl Zwettl beschäftigt und legte im April 2001 die Meisterprüfung und im Feber 2002 die Unternehmerprüfung ab. Mit April 2002 nimmt Frau Gundacker das selbstständige Gewerbe als "Mobile Friseurin" auf.



CHRONIK

GEBURTSTAGE



50 Jahre:

April:
Zwettler Hildegard, Peygarten-Ottenstein
Komar Heinrich, Mottingeramnt
Wagner Walter, Peygarten-Ottenstein
Mai:
Jüttner Elisabeth, Peygarten-Ottenstein
Meier Josef, Peygarten-Ottenstein
Sinhuber Margareta, Peygarten-Ottenstein
Juni:
Schmidt Helga, Rastefeld
Grobauer Erwin, Marbach im Felde

60 Jahre:

April:
Eggenhofer Brigitte, Peygarten-Ottenstein
Müllner Hildegard, Peygarten-Ottenstein
Mai:
Sojka Helga, Rastefeld
Juni:
Krapfenbauer Walter, Peygarten-Ottenstein
Pschandl Elfriede, Sperkental

65 Jahre:

Mai:
Kothbauer Anna, Mottingeramnt
Ebner Ferdinand, Rastefeld
Juni:
Hackl Peter, Peygarten-Ottenstein

70 Jahre:

April:
Widhalm Johann, Peygarten-Ottenstein
Simunek Karl, Rastefeld
Juni:
Hasenberger Willibald, Peygarten-Ottenstein

80 Jahre:

April:
Zlabinger Sophie, Mottingeramnt
Harold Leopold, Rastefeld
Mai:
Höbart Josef, Mottingeramnt

85 Jahre

Juni:
Kolm Rosa, Mottingeramnt

90 Jahre

April:
Ing. Philipp Thurn-Valsassina, Rastenberg
Mai:
Proschinger Sofie, Niedergrünbach

GOLDENE HOCHZEIT

Mai:
Höbart Josef und Konstantine, Mottingeramnt
Juni:
Schmidt Rudolf und Gertrude, Nd.Grünbach

GEBURTEN



November:
Rihs Maria Elisabeth,
Niedergrünbach
Dezember:
Hackl Carmen, Niedergrünbach
Jänner:
Sinhuber Sara, Mottingeramnt
Hofbauer Colline Lisa, Niedergrünbach

TODESFÄLLE

Dezember:
König Kristina, Peygarten-Ottenstein
Göttlicher Rosa, Rastefeld
Rihs Paul Johann,
Niedergrünbach
Rihs Peter Johann, Niedergrünbach
Februar:
Palmeshofer Johanna, Niedergrünbach
März:
Neumeister Rosina, Rastefeld



Hinweis:

Das Redaktionsteam entschuldigt sich bei allen Personen, die irrtümlich nicht im Geburtstagsteil aufscheinen. Manchmal haben wir auch keine Unterlagen (Lebenslauf, Foto), sodass ein Geburtstagsbericht nicht machbar ist. Es kann aber jede/jeder Gemeindegänger/in gerne seinen Lebenslauf im Gemeindeamt abgeben.

Osterbauernmarkt

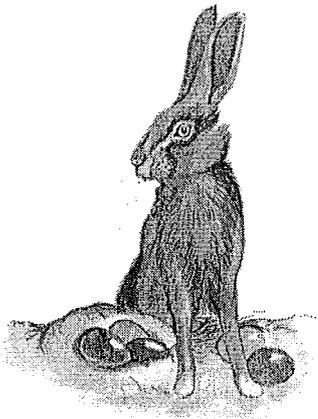
im Pfarrstadl Rastefeld

mit

Pfarrcafe

Samstag, 7. April von 10 – 18 Uhr
Palmsonntag, 8. April von 10 – 18 Uhr

Putengeselchtes – Geselchtes – Feuerflecken – Brot
Milchprodukte – Käse – Topfen – Joghurt – Eier
Mohn – Kümmel – Dinkel – Bratwürstl – Meisen
Blunzn – Liköre – Schnaps – Most – Apfelsaft
Palmsträuße – Ostereier – Honigprodukte – Enten
Holzbastelarbeiten usw.



Frohe Ostern!

FS FRANZ SINNHUBER
Wärme- und Energietechnik
Werksvertretungen

H Holzkesselanlagen
E Pelletsheizungen
R Hackgutheizungen für
Z Klein- u. Großanlagen

IDM-Energiesysteme
I Wärmepumpen
D hygienische
M Warmwasserbereitung

3532 Peygarten-Ottenstein 112
Tel. 02826/697, Fax 69716
Mobil: 0664/352 2985
E-Mail: fsinnhuber@aon.at